



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das fünfft Capitel. Das die Sacrament von bayden/ gueten vnnd bösen/
mögen geraicht/ vnd auch empfangen werden: Jedoch daß es den bösen
Dienern zu jhrem schaden vnnd verderben geraicht/ wann sie die ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

gesagt: Auff wen du den heiligen Geist wirfst
absteigen sehen/vnd auff ihm bleiben/der ist/so/
welcher tauffet in dem heiligen Geist. Wies
wol aber Gott ein auffrichter vnd außspen-
der der Sacrament ist/die hat er dannoch nit
den Englen/sonder den menschen in der Kir-
chen zu administrieren vnd zuraichen hinged-
lassen.

1. Cor 4.
Hebr. 5.

Das fünfft Capitel.

Das die Sacrament von gueten vnd bösen/
mögen geraicht / vnd auch empfangen werden: Jedoch
das es den bösen Dienern zu ihrem schaden vnd vers-
derben geraicht / wann sie die administration mit bes-
stecktem gewissen verrichten.

Es seind die Administranten oder Kir-
chendiener zu verrichtung der Sacra-
ment^a weniger nit vonnöten/dann bei-
de Materi vnd Form/ wie das von den heylig-
en Vätern/durch die immerwerende Tra-
dition vnd Kirchen brauch bestetiget worden
ist. Weil aber diese Diener in solcher verwalt-
ung nit ihre / sonder^b Christi Person haben
vnd tragen/ daher volget/ sie seyen recht guet
oder böß/allain das sie die Form vñ Materi
nit verändern/welche die Catholische Kirch/
vermög der einsetzung Christi / alle zeit im
brauch gehalten/vnd souerz sie auch^d willens
vnd

a Cöcil. Flo-
rent. Trid.
fels. 7. cā. 10.
de Sacra. in
genere.

b 1. Cor. 3. 4.
c Cöc. Trid.
fels. 7. can. 12
de sacr.

d Conciliū
Florent.

vnd vorhabens seind / bey derselben iher ad-
 ministration zuehuen / was die Kirch thuet/
 so handeln vnd raten sie warhafftig die
 Sacrament in massen / daß die gnadenreiche
 frucht vberal nichts verhindern kan / souer-
 sich ja die / so die Sacrament empfahen / zu sol-
 cher gnaden nit selb vnwürdig machen / vnd
 etwa den heyligen Geist wolten widerstand
 thun.

e Prosper
 sent. 69. ex
 Aug. in psal.
 142.

Daß aber dise meinung in der Kirchen zu
 allen zeiten gewiß vnd wolbekannt gewesen
 sey / zeigt S. Augustinus lauter an in vilen
 seinen Disputationen / die er wider die Donas-
 tisten geschriben. Vnd da wir das auch mit
 der Schrift bezeuget haben wolten / so wollen
 wir den Apostel anhören / da er spricht: Ich
 hab gepflancket / Apollo hats befeuchtiget /
 Gott aber hat wachsen machen. Dann es ist
 nichts mit dem pflanker / auch nichts mit dem
 Befeuhtiger / sonder Gott der es wachsen
 macht / thuet alles. Daher genuessam ver-
 standen wirdt / gleicherweiß den Bäumen des
 Pflankers bößheit nit kan schädlich sein / daß
 die auch gleichermassen kain frembden
 schuld vnd laster entgelten künden / welche
 durch böser leut Administration / mittel vnd
 dienst Christo eingeleibt werden.

f Lib. 4. con-
 tra Crescen.
 cap. 20.
 Et lib. 4. cōt.
 Donat. c. 4.

g 1. Cor. 3.

Der

Derhalben wie vns die heylige Vätter
 auß S. Johannis Euangelio haben vnder
 wifen / so hat auch Judas Ischarioth vil ge-
 taufft / von deren kainen wir doch lesen / das
 er solt gewidertauftet worden sein. Vnd hat
 vns darumb S. Augustinus gar fein also be-
 richt: Judas hat getaufft / vnd Jude hat man
 nit nach getaufft: Johannes tauftet / vnd
 Johanni hat man nach getaufft. Dañ was
 von Juda kam / das war die Tauff Christi:
 was aber von Johanne kam / das war Jo-
 hannis. Wir ziehen allhie Judam dem Jo-
 hannis nit für / sonder die Tauff Christi / wel-
 che auch Judas selb gehandratet hat / der
 Tauff Johannis / die auch von Johanne selb
 aigner hand geratet worden ist.

Wann aber die Pfarrer / vnd wer sonst die
 Sacrament administriert / solches hören / so
 sollen sie nit für genueg halten / das sie die Sa-
 crament rechtmäßig administrieren oder rats-
 chen / vnd daneben ihr auffrichtiges leben /
 vnd raines gewissen nit achten wolten. Dañ
 ob sie gleichwol sich zu rechter administra-
 tion besleyßigen sollen: doch ist htemit nit als
 les außgericht / was zu solchem ihrem Ampt
 vnd verwaltung dienen. Sie sollen aber zu jes-
 der zeit in guetem bedacht halten / das die Sa-
 cram

Ioan. 4.

h Tract. 5. in
Ioan.a Actor. 19.
Augu. lib. 2.
contr. liter.
Petil. c. 37.
Cyril. in Io-
an. lib. 2. cap.
59. Hier. ad
uer. Lucifer.

6 Ifai 52.
Leuit. 21. 22.
Num. 4. 16.
2 Reg. 6.
6 Psal. 49.

8 Bernh. ser.
de conuert.
ad Clericos,
cap. 29. In
decl. super
euang. Ecce
nos. reliq.
e De Ecclef.
Hier. cap. 1.

crament ihre vermögliche krafft Gottes zwar
nimmer verlieren: Wo aber die mit vnrat-
nigkait/ vnd vnwürdiglich geracht werden/
so bring das dem administranten den ewigen
Tod/ vnd die verderbung. Dann wir müssen
vns einmal/ vnd abermal/ vnd zum offtermal
erinnern / das solche heilige ding auch ^b heyl-
liglich vnd andächtiglich gehandelt wer-
den sollen. Darumb sage Gott dem Sünder/
oder sündigen Diener bey dem Propheten:
« Warumb verkündigest du mein Gerechtig-
kait/ vnd nimbst mein Testament in dein
maul? hastu doch mein Zucht gehasset. Vnd
da nun einem sündigen menschen/ der mit las-
tern behaffet / nit gebüren mag / von Göttli-
chen dingen zureden/ weuill sträflicher ^d muß
dann sein / der sich vilerlay Laster schuldig
waisst / vnd besorget sich dannoch nichts / die
heilige Sacrament mit besleckten maul zu
weyhen / oder mit vnreinen händen anzu-
greiffen/ zuhandlen/ vnd andern zuratzen/
sonderlich weil S. ^e Dionysi⁹ schreibet/ es wer-
den den bösen die Symbola (also nennet er die
Sacrament) ja auch anzurüren gar nit ver-
gundt vnd zuegelassen. Darumb welche Die-
ner seind der heyligen ding vnd Sacrament/
die müssen sich auch der Heiligkeit insonder-
hait

halt besteyffigen/dieselben mit reinigkeit ad-
ministrieren/vnnd sich also zu der Gottselige-
keit üben vnd brauchen / damit sie durch ders-
selben stäte handlung vnd brauch/von tag zu
tag mehr gnad / vermittelst Göttlicher hilff/
zuwegen bringen.

Das sechst Capitel.

Von zweyerlay würckung der Sacrament / als das sie
in dem Menschen würcken die gnad zu der Gerechtig-
keit/vnd Characterem ein Sacramentalisch Zeichen:
Item was sonst noch in gemain bey den Sacramenten
soll gelehret vnd bedacht werden.

Wann nun das also außgelegt worden
ist/soll ferret angezeigt werden/ was die
heylige Sacrament für würckung has-
ben. Dann das dem wörtlin Sacrament/wie
es hievor erörtert ist worden / zu gueter seiner
erleutterung wol dienen wirdt: Es werden
aber zwo fürnembliche ihre würckungen be-
nannt/ als nemlich ^a Gratia iustificans, wie
wir sie nach gewonheit mit den heyligen Leh-
rern nennen/das ist / die gnad / die den Men-
schen rechtfertiget: vnd auch der Character,
oder Sacramentalisch Zeichen/das der Seel
bey etlichen wirdt eingetruckte.

Nun soll aber die obgemelte gerechtma-
chende Gnad billich vorgehen: Dañ also hat
vns der Apostel lauter gelehret/da er spricht:

I Chri

^a Conciliū
Trid. can 6.
7. & 8. de Sa-
cram.
August. l. 48.
super Leuit.
& li. 19. cōtr.
Faust. c. 11. &
16. Greg. in
c. 16. lib. 1.
Reg.